

Rund um den Schwammerl **turm**

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 7, September 2024

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Donawitz: Unappetitliche Methoden gegen Mieter

In Donawitz nehmen unappetitliche Praktiken von Vermietern gegenüber deren Mieterinnen und Mietern seit einigen Jahren deutlich zu. Ein Grund ist der Abverkauf der STIWOG-Wohnungen. Oftmals versuchen die neuen Eigentümer einfach „schnelles“ Geld zu machen. Das geschieht allzu oft am Rücken der Mieterinnen und Mieter.

In zwei besonders dreisten Fällen haben sich Mieterinnen und Mieter an KPÖ-Stadtrat Werner Murgg gewandt. Nach Prüfung der Sachlage hat er bereits die Schlichtungsstelle der Gemeinde eingeschaltet.

In einem Fall geht es um die Vordernberger Häuser in der Pestalozzistraße. Sie gehören seit einiger Zeit der ZE Immobilienverwaltung

Alpha GmbH, die wiederum der ZE Beteiligung GmbH. Letztere steht im Alleineigentum der Christian Zeller Privatstiftung. Es handelt sich um jenen Christian Zeller, in dessen Besitz sich seit kurzem auch das traditionelle Südbahnhotel am Semmering befindet.

Verwaltet werden die Häuser von der CFI Immobilien. Diese gehört laut Fir-



Immer mehr Mieterinnen und Mieter wollen sich gewisse Praktiken der Hauseigentümer nicht mehr gefallen lassen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg brachte Sorgen der Mieter an die Öffentlichkeit.

menbuch Tatiana Pacher. Offenbar besteht zwischen

den beiden Gesellschaften eine Beziehung, haben doch beide den Firmensitz am Heumarkt 3 in Wien.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Siehe auch Seite 20



Auch
Verpfändung
möglich!

Riesige Heizkostennachzahlungen

Der Unmut der Mieter hat sich unter anderem an den gewaltigen Heizkostennachzahlungen entzündet. Unter den Heizkostenfirmen Posten wie Heizhausmiete mit 22.825,86 Euro und Bedienungs- und Wartungskosten mit zusammen über 10.500 Euro. Das wohlgerneht neben den Energiekosten für die Heizanlage des Objektes. Werner Murgg: „Mir erschienen diese

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1



Posten fragwürdig. Deshalb habe ich den Mietern geraten die zugrunde liegenden Rechnungen anzufordern.“

Auf dieses Begehren hat die Verwaltung geantwortet, die Mietern müßten nach Wien kommen, um die Rechnungen einzusehen. Zwischenzeitlich ist der Fall bei der Schlichtungsstelle, welche die Rechnungen angefordert hat. Murgg: „Ich bin gespannt, was hier genau in Rechnung gestellt wurde. Wenn die Rechnungen vorliegen, werden wir uns das genau anschauen und dann über weitere Schritte entscheiden.“

Leider sind die Heizkosten nicht das einzige Ärgernis. Auch der Erhaltungszustand der Objekte läßt teilweise zu wünschen übrig. Auf einen Kanalaustritt vor der Tür eines Mieters wurde nicht reagiert. Er mußte die Feuerwehr um Hilfe bitten. Die E-Installation im Stiegenhaus spottet jeder Beschreibung. Auf Beschwerden wurde bis zur Drucklegung der Zeitung ebenso nicht reagiert.

Invest GmbH & Co KG. Bis vor kurzem machte die Golden Service GmbH die Verwaltung. Der häufige Wechsel der Hausverwaltung erschwert es den Bewohnern zusätzlich einen kompetenten Ansprechpartner für ihre Anliegen zu finden.

Der Fall ist ebenso bereits bei der Schlichtungsstelle anhängig. Die Mieterinnen und Mieter der betroffenen Wohnungen in der Turner- bzw. Kerpelystraße klagen auch über andere Mißstände: Es handelt sich um die Pflege der Außenanlagen bzw. die Hausreinigung. Durch die Verschmutzung nimmt die Rattenplage zu.

Auf eine besondere Unverschämtheit muß in diesem Zusammenhang neuerlich hingewiesen und die Mieter gewarnt werden.

Immer wieder kommt es bei Neuübernahmen von Häusern vor, daß den Mietern neue, für den Mieter nachteiligere Mietverträge untergejubelt werden, obwohl die Betroffenen unbefristete Mietverträge besitzen.

Wichtig: Ein unbefristeter Mietvertrag bleibt gültig, egal wie oft das Haus verkauft wird. Lautet der Vertrag bei Ehepartnern beispielsweise auf den Mann geht der Vertrag im Falle des Ablebens automatisch auf dessen Gattin über.

Werner Murgg: „Wir besitzen in Leoben glücklicherweise eine Schlichtungsstelle. Sie ist erste Instanz bei Mietstreitigkeiten. Wenn man sich als ungerecht behandelt fühlt, sollte man unbedingt den Gang zur Schlichtungsstelle antreten. Nur so können illegale Praktiken abgestellt werden!“

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Wir beraten Sie gerne!



© 3DARCASTUDIO_ADOBESTOCK

Jetzt Termin vereinbaren!

Wolfgang Wilding
+43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at

Christine Wolfinger
+43 664 470 72 23
c.wolfinger@remax-tradition.at

RE/MAX
Tradition

Waasenplatz 1, 8700 Leoben
remax-tradition.at

Keine Betriebskostenabrechnungen

In den ehemaligen STIWOG-Objekten in der Turnerstraße warten die Mieter immer noch auf die Betriebskostenabrechnungen. Diese müßten längst vorliegen. Anfragen an die Hausverwaltung bleiben unbeantwortet. Die Verwaltung obliegt der Ordea Service GmbH. Sie gehört Tobias Gebesroither, der auch im Wohnwagen- und Campinggeschäft tätig ist. Gebesroither ist auch zu 50 Prozent der Eigentümer der Objekte. Und zwar über die GT7 QR

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Fotos KPÖ, Adobe Stock. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung September 2024

Kindergärtnerinnen an Fremdfirmen vergeben – KPÖ sagt Nein

Gegen die Stimme von KPÖ-Stadtrat Werner Murgg haben SPÖ und ÖVP beschlossen, Neueinstellungen bei den Kindergärten neuerlich an Fremdfirmen zu vergeben. Insgesamt geht es um 14 Pädagoginnen, 19 Betreuerinnen und 6 Mitarbeiterinnen. Die betroffenen 39 Stellen werden an die Firmen WBI Leoben bzw. APS vergeben.

Die KPÖ fordert seit langem, diese Stellen mit eigenem Personal der Stadtgemeinde zu besetzen.

Das neue Rathaus muß dringend saniert werden. Als erster Schritt wurde eine Projektstudie in Auftrag gegeben. 60.811 Euro werden für die Beschaffung von Möbeln im neuen Kindergarten Mühlthal frei gegeben.

Leoben bekommt endlich eine Übergangswohnung für von Gewalt betroffenen Frauen. Der Verein Frauenhäuser Steiermark mietet zu

diesem Zweck eine Gemeindevohnung.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Auch die Arbeiten im Bildungszentrum Fröbelgasse schreiten voran. Um ca. 170.000 Euro wurden Gelder zur Verfügung gestellt. Die KPÖ stimmte dagegen. Sie lehnt die Auflösung der Volksschule Göss zugunsten der Verlegung nach Leitendorf ab.

Tätigkeiten, die die Gemeinde früher mit eigenem

Personal durchführte, werden sukzessive ausgelagert.

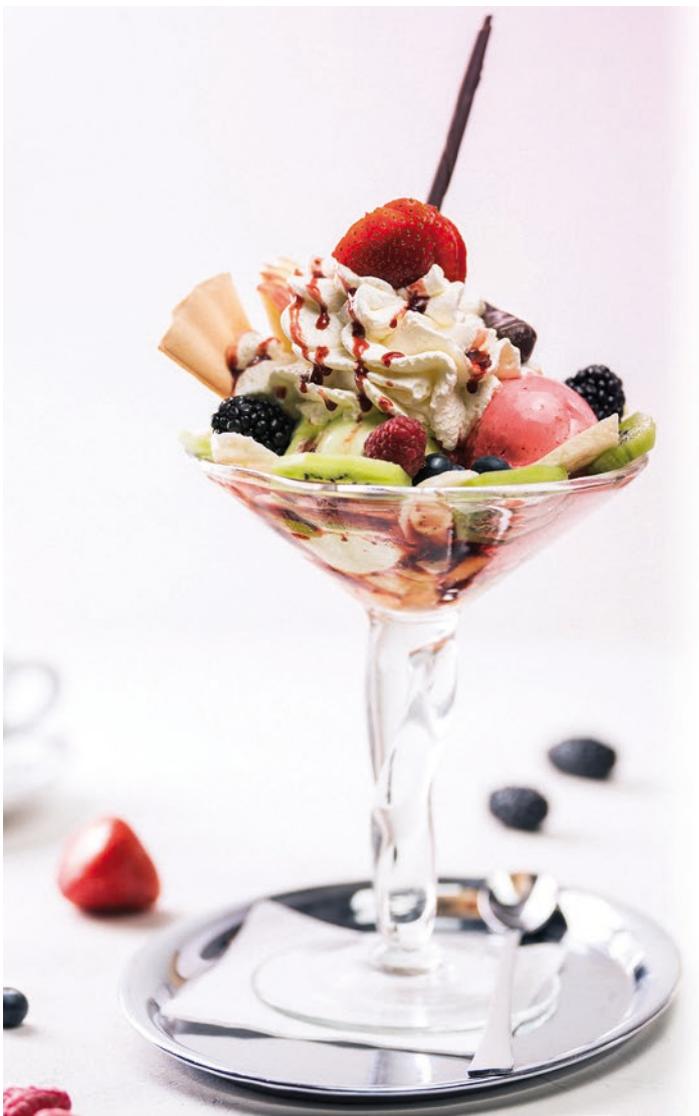
Gemeinde lagert auch Winterdienst teilweise aus

Neben den Kindergärtnerinnen verfährt die Stadtgemeinde Leoben auch beim Winterdienst ähnlich. Für Teilflächen der Gemeinde wurde der Winterdienst im kommenden Winter um 80.000 Euro an eine Privatfirma vergeben. Auch dagegen stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg. Ebenso gegen die Vergabe von 12.540 Euro an das Büro Kampus in Graz. Im Rahmen des Projektes KEM Muraum Leoben wird sich das Büro Kampus mit dem Leer-

standsmanagement von Gebäuden und stillgelegten Industriebetrieben beschäftigen. Werner Murgg: „Die Gemeinde leistet sich ohnehin einen teuren Citymanager. Ich weiß nicht, warum wir hier zusätzlich an ein Büro Geld ausgeben müssen.“

Im Jänner sind drei Aufführungen der Robert Stolz-Revue „Die ganze Welt ist himmelblau“ in Leoben geplant. Dafür sind 53.000 Euro reserviert.

Die Stadtgemeinde ehrt wieder zahlreiche Leobener Persönlichkeiten. Im Rahmen eines Festaktes werden Ehren- und Verdienstzeichen verliehen. Das kostet 16.000 Euro. Diese Beschlüsse faßten SPÖ, KPÖ und ÖVP einstimmig.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Montag - Samstag

11:00 - 22:00

Küche bis 21:00

Sonntag und Feiertag

11:00 - 20:00

Küche bis 19:00



UNSER GASTGARTEN

ESSEN UND TRINKEN AM
LEOBENER HAUPTPLATZ

arkadenhof.at

+43 3842 42074

**JETZT GLEICH
TISCH RESERVIEREN**



K O M M M E N T T A R

Für ein neutrales Österreich!

Bei der kommenden Nationalratswahl geht es auch um die zukünftige außen- und sicherheitspolitische Rolle unseres Landes. Für viele Österreicherinnen und Österreicher ist diese Frage vielleicht sogar wahlentscheidend. Es geht schlicht und einfach darum, ob die schleichende Anbindung an die NATO – bis zu einem möglichen Vollbeitritt - fortgesetzt werden soll oder die Neutralität wieder ihre volle friedenspolitische Kraft erhält. Es geht schlicht und einfach darum, ob Österreich im Rückenwind des westlichen Militärbündnisses zu einer potentiellen Kriegspartei werden

könnte, oder ob unser Land als wirklich Neutraler wieder ein Hort für Frieden und Verständigung wird. Leider haben die letzten Regierungen die Weichen in Richtung NATO gestellt. Über die Teilnahme an den NATO-Battle-Groups, über gemeinsame Manöver mit NATO-Staaten bis zum jüngsten „Brief der Fünf“, in welchem Österreich zusammen mit Malta, Irland, der Schweiz und Zypern bei der NATO um eine engere Anbindung bittet. Den Gipfel dieser Entwicklung hat vorläufig die geplante Teilnahme unseres Landes am Projekt Sky-Shield gesetzt. Dieses Projekt verschlingt nicht

nur Milliardenbeträge, die woanders besser investiert werden könnten, sondern untergräbt in Wahrheit die Sicherheit Österreichs. Die NATO-Einpeitscher, allen voran die NEOS, machen unser Land, im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung der NATO mit anderen Mächten, damit erst recht zum Ziel feindlicher Raketen. Das ist in Wahrheit der teure Preis, den die immer frecher auftretenden „Atlantiker“ in unserem Land von Österreich und seinen Menschen fordern. Österreich sollte dorthin zurückkehren, wo es für vierzig, fünfzig Jahren schon einmal war. Das wa-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

ren nicht die schlechtesten Zeiten für die Arbeiter und Angestellten in unserem Land. Es sollte zurückkehren zu einem von allen Seiten geachteten Gesprächspartner und Vermittler in internationalen Konflikten und Kriegen. Das bedeutet echte Sicherheitspolitik!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

DSV Leoben:

Betrugsverdacht auch gegen neuen Sponsor

Nach den Skandalen rund um die Kryptowährungsplattform Paraiba – Rücktritt von DSV-Obmann Bichler und Zwangsabstieg in die Regionalliga inklusive – wird nun auch dem neuen Hauptsponsor GGMT - seit Frühjahr unter dem Namen TGI aktiv - der Prozeß gemacht. Auch hier geht es wieder um mutmaßlichen Anlegerbetrug. Das berichteten unlängst die Salzburger Nachrichten. Laut der zitierten Anklageschrift, sollen rund 21.000 Anleger mit dem Versprechen nach enormen Rabatten beim Goldkauf um

ihr Geld gebracht worden sein. Schadenssumme: 30 Millionen Euro. Dabei hätte die angeführte Goldmine Aulicio in Guyana im Jahr 2022 lediglich zwei Beschäftigte und keinerlei ertragreiche Goldschürftätigkeit gehabt. Dennoch seien enorme Summen geflossen. In der Causa Paraiba ermittelt die Staatsanwaltschaft weiterhin gegen rund 20 Verdächtige, darunter, laut Salzburger Nachrichten, ehemalige Vorstandsmitglieder des DSV. Helmut Kaltenegger, Geschäftsführer von GGMT (TGI), ist einer der aktuellen Vorstände des

DSV. Sollten sich die Anklagen sowohl gegen Paraiba als auch gegen GGMT (TGI) als stichhaltig herausstellen

und zu Urteilen führen, wird man beim DSV Leoben somit nicht zur Tagesordnung übergehen können.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ-Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Schwerverkehr vom Steinbruch verschmutzt den Kreisverkehr

Der LKW-Schwerverkehr vom Steinbruch in Leitendorf ärgert vor allem Radfahrerinnen und Radfahrer aber auch viele PKW-Lenker, die den Kreisverkehr am Ende der Kerpelystraße benützen. Fast täglich liegen Steine auf der Fahrbahn, die für Radfahrer ein Gefahrenpotential darstellen. Bei Polizei, der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde häufen sich die berechtigten Beschwerden und Anzeigen. Generell hat der Schwerverkehr durch den Gesteintransport mitten durch die Stadt auch in anderen Stadtteilen, insbesondere auf der Kärntnerstraße, zugenommen. Hier verläuft der Radweg direkt auf der Straße.



Permanente Verschmutzung des Kreisverkehrs durch Steine.

SCHON PROBIERT?

NEU IM GÖSSERBRÄU LOEBEN

Ein Genuss für alle
Bierliebhaber!
Unser ProBIERbrett mit
3 geschmackvollen Biersorten
in probierfreundlichen
125 ml Gläsern.



Tierschutzheim Leoben

Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wünschen sich ein Tierschutzheim. Vor allem angesichts der Tatsache, daß die bestehenden Heime permanent überfüllt sind. Wir haben unsere Leserinnen und Leser um ihre Meinung zu diesem Thema gefragt. Aus den zahlreichen Zusendungen möchten wir einige zitieren.

„Das Haus könnte vom Land Steiermark betrieben werden.“

U.S., 8700 Leoben

„Als Betreiber könnte das Land Steiermark oder die Arche Noah auftreten.“

A.S., 8700 Leoben

„Die Gemeinde sollte das betreiben. Schließlich kassiert sie auch die Hundesteuer.“

E.K., 8700 Leoben

„Hier sollte man Freiwillige finden. Es gibt viele Tierfreunde.“

E.P., 8700 Leoben

„Vielleicht könnte es eine Kooperation mit der Arche Noah-Graz geben.“

H.G., 8700 Leoben

„So ein Heim brauchen wir so rasch wie möglich.“

U.L., 8700 Leoben

„Die Gemeinde könnte mit Ehrenamtlichen dieses Haus betreiben.“

M.E., 8700 Leoben

„Als Betreiber könnte das WBI mit Transferarbeitskräften des AMS auftreten.“

W.E., 8700 Leoben



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 10:00 - 22:00
Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben
Tel. 03842/28 530

„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“

**Beste Gösser Bierspezialitäten
Bierkultur vom Feinsten**

Nationalratswahl: Teuerung stoppen, Neutralität sichern!

Bei der Nationalratswahl am 29. September will die KPÖ stärker werden. Wahlerfolge in letzter Zeit geben Grund zur Hoffnung. Steirischer Spitzenkandidat ist Hanno Wisiak. Die Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ hat mit ihm über die Forderungen der KPÖ gesprochen. Hanno Wisiak ist Historiker und leitet aktuell den Gemeinderatsklub der KPÖ in Graz. Seit 2021 ist er Bezirksvorsteher im Grazer Bezirk Geidorf.

Rund um den Schwammerlturm: Die Menschen leiden unter der extremen Teuerung vor allem bei Gütern des täglichen Bedarfs. Wie will die KPÖ hier gegensteuern?

Hanno Wisiak: „Das Wichtigste ist, daß die Politik sich endlich dazu bekennt einzugreifen. Ich nenne als Beispiel die Richtwertmieten. Die Regierung hat es verabsäumt, einen Beschluß zum vorübergehenden Einfrieren der Richtwerte zu fassen. Die Folge ist, daß diese Mieten in letzter Zeit fünfmal erhöht wurden. Bei Gütern des täglichen Bedarfs gehört eine Preisobergrenze einzuziehen, beispielsweise bei Grundnahrungsmitteln. Daß derartiges möglich ist, hat man in der Corona-Zeit bei den FFP-2-Masken gesehen. Hier hat es eine Preisobergrenze gegeben.“

RuS: In der EU können viele preissenkende Maßnahmen nicht umgesetzt werden, da sie gegen deren Regelwerk verstoßen. So kann die Mehrwertsteuer auf bestimmte Lebensmittel nicht gestrichen werden, da die EU einen Mindeststeuersatz vorschreibt.

H.W.: „Ich meine, die Regierung sollte einmal derartige Maßnahmen ergreifen und schauen was passiert. Lei-

tet die EU wirklich ein Vertragsverletzungsverfahren ein, muß man dagegen ankämpfen und die Menschen aufklären wofür die EU tatsächlich steht. Sie ist nämlich nicht das Heilsprojekt für das die meisten Parteien und die Medien sie uns verkaufen wollen.“

RuS: Ein Schwerpunkt des KPÖ-Wahlkampfes ist das Thema Wohnen. Was sind die wichtigsten KPÖ-Forderungen?

H.W.: „An oberster Stelle steht die Forderung nach einem einheitlichen Mietrecht. Beim derzeitigen Wildwuchs kennt sich niemand aus. Auch gehören die Befristungen endlich abgeschafft. Sie führen oft dazu, daß Mieter sich gegen Mißstände nicht vorzugehen getrauen, da sie Angst haben keine Verlängerung ihres Mietvertrages zu bekommen. Die Richtwertmieten müssen um 20 Prozent runter. Vorübergehend verlangen wir ein Moratorium bei den Mieterhöhungen.“

RuS: Immer mehr Menschen sorgen sich um den Frieden. Die große Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher wollen keine Aushöhlung der Neutralität. Gleichzeitig treibt uns die Regierung immer weiter in die Arme der NATO. Bei-



Hanno Wisiak:
Steirischer
Spitzenkandidat
der KPÖ

spielsweise mit der neuen Sicherheitsstrategie, die von der Regierung am Parlament vorbei beschlossen wurde. Wer sind die Einpeitscher für diese Fehlentwicklung?

H.W.: „Diese Entwicklung ist auch den strategischen Zielen der EU geschuldet. Hier geben die sogenannten „Atlantiker“ immer mehr den Ton an und wollen eine festere Anbindung an die NATO. Da sind die Neutralen ein Störenfried. In Österreich betätigen sich unter den Parteien vor allem die Neos als NATO-Einpeitscher. Auch die Sozialdemokratie hat die seinerzeitigen Sicherheitskonzepte fußend auf einer offensiven Neutralitätspolitik leider aufgegeben.“

RuS: Bleiben wir bei der Neutralität und der Kreisky-

SPÖ, die eine offensive Neutralitätspolitik verfolgt hat. Was könnte und sollte Deiner Meinung nach Österreich angesichts der Kriege in der Ukraine und in Gaza tun?

H.W.: „Es ist ein Armutszeugnis für unser Land, daß sich Erdogan als Präsident eines NATO-Landes offensiv als Vermittler betätigt und das neutrale Österreich bedingungslos den NATO-Vorgaben folgt. Kriege enden immer mit Verhandlungen. Sich dafür einzusetzen wäre Aufgabe eines Neutralen statt mehr als sechs Milliarden für einen NATO-Sky-Shield auszugeben, der Österreich in Wahrheit nicht sicherer, sondern ganz im Gegenteil, uns im Ernstfall eines großen Konfliktes zur Zielscheibe macht.“

Windhager & BWT – Zwei starke Marken unter einem Dach

Die Muttergesellschaft der BWT, hat die Windhager Gruppe übernommen. Einen perfekten strategischen Partner in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit. Es vereinen sich zwei renommierte österreichische Firmen zu Schwe-stergesellschaften mit eigenständigen Unternehmen und Marken. Beide teilen die Vision, unseren Planeten für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

**Best Water
Technology meets
Best Heating
Technology**

Premium-Produkte,

Dienstleistungen und Services rund um Energie, Wärme und Wasser „Made in Austria“ sorgen für heimische Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Windhagers innovative Heizsysteme in Kombination mit salzarmem BWT-Heizungswasser ohne Zusatzstoffe bringen die Energie von Morgen in die Gegenwart. Das Wärmetransfermedium Wasser spielt eine wesentliche Rolle im energieeffizienten Betrieb jeder Heizanlage und schützt sie gleichzeitig vor Ablagerungen und Korrosion. Mit einer perfekt abgestimmten und optimierten Heizungsanlage gelangt nachhaltige Wohlfühlwärme in jedes Zuhause.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY



WIE DIE NATUR: FINDET ÜBERALL PLATZ.



BioWIN2 –

einer der kleinsten Pelletkessel seiner Klasse.

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. www.windhager.com

**JETZT
FÖRDERUNGEN
BIS ZU
€ 20.500*
SICHERN!**

1-2 mal jährliche
Entleerung durch fahrbare
XXL-Aschebox

Einzigartig durch Wartung
nur alle zwei Jahre



*Nähere Informationen zur Bundes- und Landesförderung erhalten Sie bei Fink Installationen GmbH. Stand der Förderungen: 01/2024.

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativenenergien

Betriebskosten: Zwei Fälle aus der Mieterberatung

Im Regelfall ist derjenige zur Begleichung einer Nachzahlung aus der Betriebskostenabrechnung des Vorjahres verpflichtet (und auch zum Kassieren eines allfälligen Guthabens berechtigt), der zum Zeitpunkt der Rechnungslegung Mieter der Wohnung ist. Und zwar unabhängig davon, wann er die Wohnung bezogen hat.

Das verstand die Verwaltung eines Wohnobjektes offenbar so, daß die Mieter auch jene Betriebskosten des Vorjahres zu bezahlen haben, die während des Leerstandes der Wohnung angefallen sind. Für diese muß allerdings der Vermieter aufkommen!

Nach einem entsprechenden Einwand einer Mieterin sprach man von einem

„bedauerlichen Irrtum“ und schrieb die Summe sofort wieder gut. Wer weiß, ob der bedauerliche Irrtum bemerkt worden wäre, hätte es den Einwand nicht gegeben.

Niedrige Vorschreibungen bei Betriebs- und Heizkosten

Gerade in Zeiten ho-

her Inflation und stark steigender Energiekosten erreichen die Gesamtvorschreibungen für Wohnungen mitunter Höhen, die potentielle Mieter von einer Anmietung abschrecken. Darauf reagieren immer öfter Vermieter – vorsichtig formuliert – unseriös: Um einerseits die Gesamtvorschreibung möglichst attraktiv zu gestalten und andererseits nicht auf die volle Miete verzichten zu müssen, werden die Betriebskostenpauschalen aber auch die Heizkosten mit einem völlig unrealistisch niedrigen Wert beziffert. Was also als Schnäppchen

daherkommt, bringt dann spätestens bei der Abrechnung im Folgejahr eine ordentliche Nachzahlung inklusive einer entsprechenden Anhebung der monatlichen Pauschale. Auch deswegen ist es besonders wichtig, vor der Unterschrift unter einem Mietvertrag sich seriös beraten zu lassen.

Trachten Feiler –

Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Nach einem stimmungsvollen Oktoberfest starten wir in einem goldenen Herbst in Tracht!

Trachten Feiler ist bereits in der dritten Generation das Fachgeschäft für hochwertige Trachten im Bezirk Leoben. Sowohl für den Alltag als auch für Feierlichkeiten finden Sie hier von traditionell bis modisch-aktuell Trachten in großer Auswahl



und in allen Größen. Egal ob Lederhose, Dirndl oder Trachtenanzug: Trachten Feiler hat für Jung und Alt die passende Tracht. Exklusiv erhältliche Modelle stellen eine Besonderheit des Sortiments dar: So kann man hier die nach originalen Schnitten gefertigte Anna Ploch- und Erzherzog Johann Tracht als auch die Trofaiacher Alltags- und Festtagstracht erwerben. Trachten Feiler steht seit Jahrzehnten für hohe Qualität zu fairen Preisen und besten Service. Das Geschäft ist über die B115 Ortsabfahrt Trofaiach gut erreichbar



und verfügt über ausreichend Parkplätze. Für Trachtenfreunde immer wieder einen Besuch wert!



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

TRACHTEN FEILER



Herbstzeit ist Trachtzeit!



Entdecken Sie jetzt die neue
Herbst-/Winterkollektion bei

TRACHTEN FEILER

Langfelderstraße 2 – 8793 Trofaiach

Tel: 03847/2308 – www.trachten-feiler.at

Mo-Fr: 09:00 – 12:30 Uhr & 15:00 – 18:00 Uhr – Sa: 09:00 – 12:30 Uhr

Lohnnebenkosten

Warum eine Senkung keinen Sinn macht

„Mehr Netto vom Brutto“, das versprechen zur Zeit wieder viele Politiker und Experten, wenn sie die Senkung der Lohnnebenkosten fordern. Vor allem die Neos tun sich besonders hervor. Tatsächlich gemeint ist dabei etwas anderes: Es geht um die Kürzung der Sozialleistungen.

Mit lohnbezogenen Dienstgeberabgaben – den sogenannten Lohnnebenkosten – werden Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Pensionen, Krankenversicherung oder Arbeitslosengeld finanziert. Setzt man hier Kürzungen an, fehlt das Geld bei Familienleistungen, Krankasse oder bei der Pension.

Mythos „Mehr Netto vom Brutto“

Mit dem Mythos, daß durch eine Senkung dieser Abgaben den Arbeitern und Angestellten mehr Geld in

der Tasche bleibt, ist schnell aufgeräumt: Die Lohnnebenkosten sind nämlich gar nicht im Bruttogehalt enthalten, sondern werden auf dieses aufgeschlagen.

Seit 2015 wurden die Sozialabgaben schon mehrfach gesenkt - zum groben Nachteil aller Beschäftigten. Denn insgesamt sind dem Staat Österreich dadurch 16,3 Milliarden Euro an Einnahmen abhandengekommen. Die Auswirkungen sind täglich zu spüren: Bei Pensionen und Krankenkassen fehlt hinten und vorne das Geld. Auch ein Grund warum die Kran-

kenversicherten die Wahl- arztkosten nicht vollständig zurückerstattet bekommen.

Kurswechsel jetzt

Anstatt den Sozialstaat kaputt zu sparen und das ohnehin schon marode System weiter mit unsinnigen Forderungen nach Lohnnebenkostensenkungen zu belasten,

braucht es stattdessen einen dringenden Kurswechsel. Ein Schritt aus der Misere wäre, endlich die budgetären Einnahmen auch über eine effektive Besteuerung großer Vermögen und von Konzernen zu erhöhen. Alleine eine gerechte Besteuerung der Stiftungen würde Milliarden einbringen.



FOTO: UNSPLASH

Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

Brauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus
Leoben am
Waasenplatz 1,**

0660/7901036

DAS PFANDHAUS PFANDLEIHE & GOLDANKAUF

**SOFORT
GELD
IN BAR**



Experte für GOLDANKAUF

GOLD | SILBER
MÜNZEN | SCHMUCK
BRUCHGOLD
LUXUSUHREN

Seriöse, verlässliche PFANDLEIHE

KFZ-PFAND
SCHMUCK-PFAND
ELEKTRONIK & MULTIMEDIA
GOLDPFAND



www.pfandhaus-leoben.at

Das Pfandhaus | Waasenplatz 1 | 8700 Leoben
0660/7901036

KOMMENTAR

Vorher zustimmen, nachher aufregen?

Gemeinderatssitzungen sind grundsätzlich öffentliche Veranstaltungen. Das heißt, jede Leobenerin, jeder Leobener, ist herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen von der Arbeit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Manchmal ist es lustig mitzuerleben, daß jemand im Gemeinderat das Gegenteil von dem vertritt, was er nach außen von sich gibt. Ich spreche von unserem Einpersoneneinbürgerlistengemeinderat, der es sich zunehmend zur Gewohnheit macht, medial über Maßnahmen zu schimpfen, welchen er im Gemeinderat selbst zugestimmt hat. „Der Mehrheit der Leobener wird es egal sein, was wir hier entscheiden“, diese Worte sprach Walter Reiter bei der Angelobung im Gemeinderat, kurz nach der letzten Wahl. Von diesem Motto läßt er sich offenbar leiten: Kein Hauptplatzwirt, bei dem er nicht öffentlich über die ungerechte Behandlung der Wirte lautstark gejammert hat, weil sie auch während des Hauptplatzumbaus eine, wohl gemerkt reduzierte, Gebühr für ihre Gastgärten bezahlen müssen. Im Gemeinderat stimmte er ohne Kommentar selbst für diese Regelung.

Besonders störend findet Walter Reiter – durchaus zurecht – die hohen Repräsentationskosten, sowohl des Bürgermeisters als auch die bei den

Stadtwerken. Diese finden sich allerdings in den jeweiligen Budgetansätzen. Hätte Walter Reiter diese gelesen, wüßte er was drinnen steht. Hat er aber offensichtlich nicht, oder es war ihm egal, denn sowohl beim Gemeindehaushalt als auch bei jenem der Stadtwerke stimmte er für das Budget. Frei nach dem Motto: Vorher zustimmen, nachher aufregen! Auch über die Preisgestaltung bei den Stadtwerken bezüglich Gas und Stadtwärme machte Reiter öffentlich ein Aufsehen. Daß er den Wirtschaftsplänen im Gegensatz zur KPÖ selbst zugestimmt hatte, war ihm dann schon wieder egal.

Walter Reiter regt sich auf, daß die Ausschussvorsitzenden allesamt von der SPÖ gestellt werden und ein Ge-

halt auf Kosten der Steuerzahler bekommen. Das ist richtig, aber nur fast: Es gibt einen Ausschussvorsitzenden, der nicht von der SPÖ kommt, und der den höchsten Bezug von allen hat. Sein Name: Walter Reiter. Zu guter Letzt unsere Gemeindewohnungen: Walter Reiter fordert die Sanierung der Gemeindewohnhäuser! Da wurden in den letzten anderthalb Jahren die Mittel für die Sanierungen massiv zusammengestrichen. Die KPÖ hat das aufgedeckt, ich habe im Gemeinderat mehrfach zur Sprache gebracht, daß hier eine Lücke von fünf Millionen Euro entsteht. Wie hat Walter Reiter abgestimmt? Inzwischen können Sie es sich ausdenken. Der Budgetkürzung zustimmen, und dann aufregen, daß kein Geld



Von Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat
in Leoben

mehr da ist. Walter Reiter hat bei seiner Antrittsrede nach der letzten Gemeinderatswahl auch folgendes gesagt: „Mir ist es recht, daß die SPÖ die Absolute hat, weil dann in der Stadt etwas weitergeht.“ So viel zu seiner „Unabhängigen Bürgerliste“.

Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat

gültig von 25.09. - 19.10.2024

€ 9,90

Riesen Wiener-
schnittel mit
Kartoffelsalat um
nur € 9,90
(statt € 12,40)



Aktion gültig bei Wilhelmer im Leoben City Shopping von 25.09. bis 19.10.2024. Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar. Keine Barablöse möglich. Vorbehaltl. Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler.



JOSEF WILHELMER
FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

Kommentar St. Stefan

SPÖ läßt Gemeindebürger im Unklaren

Auf die St. Stefaner könnten noch gewaltige Belastungen bei den Gebühren zukommen. Worum geht es? St. Stefan hat vor vielen Jahren für Investitionen beim Kanal einen Kredit in Schweizer Franken aufgenommen. Durch den Kursanstieg des Franken zum Euro sind in der Zwischenzeit Kursverluste von über 500.000 Euro angelaufen. Eine Konvertierung in Euro war bisher nicht möglich, da die Gemein-

de für die Rückzahlung der Kursverluste ein eigenes Darlehen aufnehmen müssen. Das war bisher laut Gemeindehaushaltsordnung untersagt. Nun wurde im Landtag die Gemeindeordnung geändert, um das doch zu ermöglichen. Neben St. Stefan sind noch vier weitere steirische Gemeinden mit diesem Problem konfrontiert. Bei uns in St. Stefan herrscht allerdings eine verdächtige Funkstille. Ich habe

die Vermutung, Bürgermeister Schlager will sich mit dieser Darlehensaufnahme bis nach der nächsten Gemeinderatswahl im März 2025 Zeit lassen. Die Darlehensaufnahme zur Begleichung der gewaltigen Kursverluste wird nämlich einen unerfreulichen Nebenasspekt haben. Sie wird in die Neuberechnung der Kanalgebühren einfließen und diese damit verteuern. Das will die St. Stefaner SPÖ natürlich vor den Bürgerinnen und Bürgern



bis nach der Wahl verheimlichen.

Uwe Süß

KPÖ-Gemeinderat
in St. Stefan ob Leoben
0664/35333501 oder
E-Mail: uwe2@gmx.at

AKTUELLE SANIERUNGS- UND HEIZKESSELTAUSCHFÖRDERUNGEN

Förderungen sind teilweise zeitlich begrenzt! Daher heuer registrieren - nächstes Jahr umsetzen!

Heizkesseltauschförderung Bund und Land 2024:

Fernwärme € 16.500,- Pelletsanlage € 20.500,- Luft-Wärmepumpe € 17.000,- Wärmepumpe Tiefenbohrung € 30.500,-

Heizkesseltauschförderung „Saubere Heizen für Alle 2024“ - einkommensabhängig:

Fernwärme max. € 28.243,- Pelletsanlage max. € 35.893,- Luft-Wärmepumpe max. € 25.383,-
Erdwärmepumpe max. € 37.252,-

Thermische Sanierung „Sanierungsbonus 2024“ und „Kleine Sanierung“:

Einzelbauteilmaßnahme Fenstertausch oder Dämmung: € 9.000,- + 15% Zuschuss „Kleine Sanierung“

Thermische Sanierung „Sanierungsbonus 2024“ und „Umfassende energetische Sanierung“:

z.B. Sanierungsbonus „Sanierung guter Standard“: € 27.000,- + 30% Zuschuss „Umfassende energetische Sanierung“
neu ab 01.09.2024 „Große Eigenheimsanierung“: bei Umsetzung der „Umfassenden energetischen Sanierung“ ist ggf. zusätzlich ein Landesdarlehen für den zuvor getätigten Hauskauf verfügbar.

neu ab 01.09.2024 bis 31.12.2024 - „Sanieren für Alle 2024“ - einkommensabhängig:

bis zu 100% Förderung für Fenstertausch oder Außenwanddämmung oder Kellerdeckendämmung oder Dachdämmung

neu ab 01.09.2024: Eigenheimförderung des Landes Steiermark - Neuerrichtung von Einfamilienwohnhäusern:

z.B. Landesdarlehen € 130.000,- für einen 4-Personen-Haushalt

Achtung: Fördermittel bis 2026 begrenzt für derzeit 800 Einfamilienwohnhäuser/Reihenhäuser/Doppelhaushälften!

(Angaben ohne Gewähr!)

Nähere Informationen sowie Förder- und Energieberatung erhalten Sie bei uns:



Amtlich anerkannte Energieberatungsstelle
Förderabwicklungen für Heizkesseltausch und Haussanierung
Energieberatung und Stellungnahme für die Eigenheimförderung

Energieagentur Mur-Mürz
Ing. Andreas Zeller
8700 Leoben, Mühltaler Straße 29
Tel.: 0650/5522851
Mail: office@eamm.at
Info: www.eamm.at

Asia-Spa: Wechsel beim Fitnessstudio

Das Fitnessstudio im Asia Spa wird von der Gemeinde übernommen. Der Pachtvertrag mit dem bisherigen Betreiber, der Firma INJOY, läuft mit Jahresende aus. Die Asia-Spa Leoben Betriebs GmbH, welche im Eigentum der Stadt steht, wird nun das Fitnessstudio übernehmen. Das Konzept wurde in der letzten Sitzung des Asia-Spa-Beirates, in ihm sind im Gegensatz zur Asia-Betriebs-GmbH alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen dabei, vorgestellt.

Für die Renovierung des Fitnessstudios müssen einige Hunderttausend

Euro in die Hand genommen werden, dieses Geld kommt aus Rücklagen, ein Zuschuß aus dem Gemeindehaushalt ist laut Auskunft nicht notwendig. Das Personal soll übernommen werden, man verspricht sich deutlich höhere Einnahmen durch Synergieeffekte mit dem Schwimmbad. Die Kosten für das Jahresabo beim neuen Fitnessstudio sollen gleich bleiben. Wichtig: Man kann noch immer Jahres- oder Halbjahresverträge bei INJOY abschließen, diese sind dann aber im neuen Fitnessstudio nicht mehr gültig!

Was uns ein- und auffällt...

...daß Jörg Leichtfried, SPÖ-Kandidat für den Nationalrat, auf einem Wahlplakat die Menschen für dumm verkauft und fordert „*Bauen wir unser Gesundheitssystem wieder auf*“, obwohl die SPÖ in der Steiermark während der letzten Jahre für die Schließung von Spitalsabteilungen und das Zusperrern ganzer Spitäler verantwortlich war.

...daß Josef Baumgartner, Ökonom am Institut für Wirtschaftsforschung, Klartext spricht und nachweist, wie sich Inflation und Lohnerhöhung in den letzten Jahren tatsächlich entwickelt haben. Während 2020 bis 2023 die Inflation laut Stati-

stik Austria im Durchschnitt aller Produktgruppen um etwas mehr als 20 Prozent gestiegen ist, blieben die Bruttolöhne im selben Zeitraum mit einer Steigerung um 17,4 Prozent deutlich zurück. Damit erleiden die Arbeiter und Angestellten seit Jahren in Wahrheit **Reallohnverluste**.

...daß an der Betriebsgesellschaft beim von ÖVP und SPÖ geplanten und von der Bevölkerung mehrheitlich abgelehnten Leitspital Liezen, obwohl allein vom Land Steiermark und damit von den Steuerzahlern finanziert, trotzdem auch die **Diakonie** beteiligt werden soll.

VOLKSHOCHSCHULE
STEIERMARK



AK 
www.akstmk.at

AK I Graf-Putz

Ihr
AK-Bildungsscheck
ist jetzt
bis zu 80 Euro wert!



www.vhsstmk.at

JETZT ANMELDEN!
www.vhsstmk.at

St. Michael – St. Michael – St. Michael

Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. – Sitzung September 2024

Gemeindefinanzen zunehmend in Schieflage

Die Marktgemeinde Sankt Michael hat zunehmend Probleme, die laufenden Kosten finanziell abzudecken. Das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet. Aktuell gibt es einen negativen Saldo von 432.000 Euro. Dem gegenüber stehen 271.000 Euro an offenen Forderungen, welche eingemahnt werden.

In einem Grundsatzbeschluss wurde festgelegt, das Volkshaus St. Michael in das Gemeindevermögen zu überführen. Bislang wurde das Volkshaus von einer Vereinskonstruktion geführt, um steuerliche Vorteile bei der seinerzeitigen Sanierung realisieren zu können. Da die geplante 10-Jahres-Frist vorbei ist, und es zudem aufgrund buchhalterischer Umstellungen vorteilhaft wäre, das Volkshaus im Gemeinde-

haushalt abzubilden, soll es nun ins Gemeindevermögen übernommen werden. Der Grundsatzbeschluss erfolgte mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ einstimmig; ein endgültiger Beschluss muß nach Abklärung von Detailfragen in einer weiteren Gemeinderatssitzung erfolgen.

Agri-PV-Anlage

Auf einem Grundstück zwischen der Autobahn und

der Kaserne will ein Landwirt eine sogenannte Agri-PV-Anlage errichten. Diese Photovoltaikanlage soll derart ausgeführt werden, daß dort landwirtschaftliche Nutzung weiterhin möglich ist. Das Grundstück hat eine Größe von rund 1,5 Hektar. Die entsprechenden Flächenwidmungen wurden im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Bevölkerung kann begründete Einwände an die Gemeinde richten. Für Wärmepumpen und Biomasseheizungen wurde eine neue Förderrichtlinie beschlossen, die maximale Förderhöhe beträgt 350 Euro. Das wurde mehrheitlich, gegen eine Stimme eines SPÖ-Gemeinderates, beschlossen. Einstimmig fiel der Beschluss



Hüseyin Kay
KPÖ-Gemeinderat
in St. Michael

für eine Marktordnung in St. Michael. Diese regelt Markttage und die Nutzung öffentlicher Straßen zu Marktzeiten.

Wohnung zu vermieten

Hauptstraße 28/2
8793 Trofaiach

Wohnfläche von 50 m² bestehend aus:

Bad - WC

Wohn- Essküche

Schlafzimmer

1 Parkplatz vor dem Haus

Terrasse mit

kleinem Wintergarten ~35m²

Mietpreis inkl. Betriebskosten

ohne Strom € 650,--

komplett eingerichtet

Sie erreichen mich unter der

Tel. 0699-129-131-30

JAHRBACHER

Antik und Altwarenhandel
Ger. Beeid. Sachverständiger Fachgruppe Handel



Wir kaufen Ihr Gold!

Gratisschätzung
0664/3382716

Gold- und Silbermünzen, Gold- und Silberschmuck
Edelsteine, Modeschmuck, Bruch- und Zahngold

- unbürokratisch
- sofort gegen Bargeld
- zum Tageshöchstpreis

Stadtheuriger Trofaiach

Arno Rübler

Tel. 03847 - 30344 od. 0699-129-131-30

www.stadtheuriger-trofaiach.at

Liebe Freunde, liebe Gäste des Stadtheurigen Trofaiach!

Seit nun mehr 19 Jahren ist der Stadtheurige Trofaiach für seine hervorragenden Eigenprodukte bekannt. Unsere Selch,- und Backwaren in den verschiedensten Ausführungen werden von unseren Freunden und Gästen gerne angenommen.

Schwerpunkte im Jahr

Fasching: Krapfen am 11.11. und zur Faschingszeit

Ostern: Selchwaren, Osterbrot, Pinze, Reindling

Allerheiligen: Striezel

Weihnachten: Kletzenbrot und Kekse

Diese Produkte gibt es auf Bestellung auch das ganze Jahr

Unser Preis- Leistungsverhältnis sollten Sie ausprobieren

Unser Augenmerk liegt bei der Verarbeitung vorwiegend Österreichischer Produkte wie Fleisch, Eier und Mehl

Unser Catering mit verschiedenen Suppen, Hauptspeisen (z.B. Backhendl, Schweinsbraten) Beilagen und Salaten und unsere Tischjause wird sehr gerne bestellt.

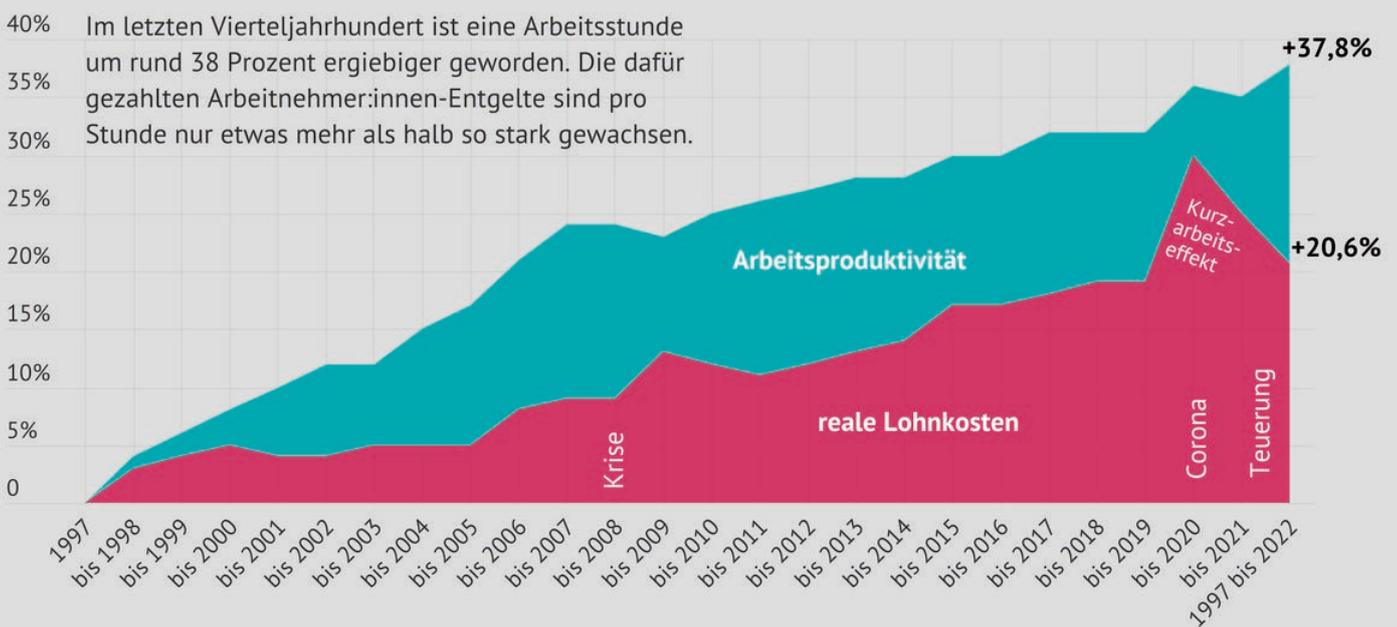
Löhne von Produktivität abgehängt

Von der Arbeiterkammer Oberösterreich veröffentlichte Statistiken zeigen die Schiefelage der Verteilung des erarbeiteten Reichtums in Österreich seit den 90er Jahren. Die Schere zwischen Löhnen und Gehältern öffnete sich: „Die Verteilung des Wohlstandszuwachses in Österreich hat sich im letzten Vierteljahrhundert weg von Arbeit hin zum Kapital verschoben. Obwohl eine Arbeiterstunde um rund 38 Prozent ergiebiger geworden ist, stiegen die von den Unternehmen bezahlten Arbeitskosten (Bruttolöhne plus Sozialbeiträge) preisbereinigt nur etwa um ein Fünftel (20,6 Prozent). Fast die Hälfte des rund 38-prozentigen Produktivitätsanstiegs kassierten also die Unternehmen bzw. deren Eigentümer“, weist die AK nach.

Die gestiegenen Gewinne wurden jedoch nicht reinvestiert, sondern größtenteils an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Dividenden-Report ergab für 2023 die zweithöchsten Gewinne nach dem absoluten Rekord 2022. Für die Dividenden zeichnet sich 2024 ein neuer Rekord ab. Die Ausschüttungen an die Aktionäre kletterten auf 6,37 Milliarden Euro, das sind 50 Prozent des Gewinns. Bei der OMV liegt die Ausschüttung mit 112 Prozent sogar höher als der Gewinn. Auch die Post schüttet mit 91 Prozent des Gewinns fast den gesamten Gewinn an ihre Aktionäre aus.

Reallohn und Produktivität pro Stunde Österreich, Entwicklung 1997 bis 2022

A&W
blog



Quelle: Statistik Austria, 2. Juni 2023; AK OÖ; BIP real je geleisteter Arbeitsstunde, Arbeitnehmer:innen-Entgelt pro Arbeitnehmer:in real; Anmerkung: 2020/21 konnte durch die an die Unternehmen ausgezahlte Kurzarbeitsbeihilfe der arbeitszeitbedingte Verlust des Monatseinkommens trotz Stundenreduktion begrenzt werden. Dadurch stieg der Lohn pro Stunde deutlich.

Zwei-Klassen-Medizin: Wenn Gesundheit zur Geldfrage wird

Durch den Rückgang von Kassenstellen werden Arztbesuche für immer mehr Menschen zur finanziellen Herausforderung.



FOTO: UNSPLASH

Maria ist Mitte Zwanzig. Nach dem Abschluß ihres Studiums hat sie Anfang August ihren ersten Vollzeitjob angetreten. 1.900 Euro netto verdient sie – eine Erleichterung, auch in gesundheitlicher Hinsicht, denn: *„Wenn ich zu meiner Frauenärztin wollte, habe ich dafür sparen müssen.“* Der Grund: Ihre Gynäkologin war Wahlärztin. *„Eine Kassenärztin zu finden, bei der man nicht ewig auf einen Termin warten muss, war einfach ein Ding der Unmöglichkeit. Auch beim Hautarzt war es exakt dasselbe.“*

Maria geht es wie immer mehr Menschen, die beim Arzt neben der E-Card auch die Kreditkarte zücken. Was ehemals die große Ausnahme war, wird immer mehr zur Regel. Die Zwei-Klassen-Medizin ist längst Realität geworden. In der Steiermark haben mittlerweile schon 60 Prozent aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte keinen Kassenvertrag mehr.

Es gibt immer mehr Wahlärzte, während die Kassenstellen im Verhältnis zur Einwohnerzahl abnehmen.

Die KPÖ setzt sich gegen diese schleichende Privatisierung schon seit vielen Jahren zur Wehr: *„Eine gute Gesundheitsversorgung ist ein Grundrecht. Es wird aber immer mehr zu einem Privileg, das man sich leisten können muß. Vor allem ÖVP und FPÖ haben diese Zustände zu verantworten. Sie waren es, die im Gesundheitssystem den Sparstift angesetzt und die Gebietskrankenkassen zerschlagen haben. All das hat die Zwei-Klassen-Medizin befeuert. Als Gegenmittel braucht es eine massive Aufstockung der Kassenstellen. Das würde zu kürzeren Wartezeiten und einer höheren Versorgungsqualität führen – und zwar mit der E-Card und nicht mit der Kreditkarte!“,* so KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler.

Pub Ponderosa sucht neuen Betreiber



Günter Oslinger, 22 Jahre lang Wirt im Pub Ponderosa, geht in Pension. Nun sucht er einen Nachfolger für sein Pub in der Judendorferstraße 27 in Leoben. Bis Ende Oktober sollte die Übergabe unter Dach und Fach sein. Das Pub Ponderosa ist rustikal eingerichtet, mit einem großen Thekenbereich. Es gibt zwei Stüberl, wobei ein Stüberl auch einen Billardtisch besitzt. Ein Power Dart für 8 Spieler und ein offener Kamin sorgen für Unterhaltung und angenehme Atmosphäre. Auch eine kleine Terrasse, eine kleine Küche und ein Büro sind vorhanden. Eine fließende Übernahme wäre möglich. Günter Oslinger und viele Stammgäste würden sich über einen neuen Wirt oder eine neue Wirtin sehr freuen!

Kontakt: Tel. 0664/55 33 418
täglich ab 16 Uhr



Über fünf Milliarden wurden dem Gesundheitsbereich entzogen

Fast überall zeigt sich bei Fachärzten dasselbe Bild. Immer mehr Wahlärztinnen und -ärzten stehen wenige Kassenärzte gegenüber. Der Anteil von Wahlärzten hat sich im Zeitraum von 2017 bis 2023 von 60 auf 75 Prozent gesteigert. Ein Test der Kleinen Zeitung im Vorjahr zeigte: Wer einen Termin beim Facharzt braucht, muß mitunter Geduld beweisen.

Bei 55 Kassenpraxen in der Steiermark wurde um einen Kontrolltermin gebeten. Unter fünf getesteten Facharztbereichen war die Wartezeit beim Urologen mit durchschnittlich 145 Tagen am längsten. Bei Frauenärzten waren es 99 Tage, 87 Tage bei Hautärzten, im HNO-Bereich 55 Tage und in der Orthopädie mit 47 Tagen immer noch mehr als ein Monat. Dabei zeigen sich in den einzelnen Bezirken starke Unterschiede.

Diese Entwicklung kann man auch an den gestiegenen Kosten für Wahlärztinnen und -ärzte ablesen. Wurden 2017 knapp 750.000 Euro von den Patienten eingereicht,

stieg diese Summe 2023 auf fast zwei Millionen. Insgesamt ist die Versorgung von Fachärzten dramatisch. Auf einen einzigen Augenarzt kommen 24.000 Einwohner, auf einen Psychiater fast 60.000 Menschen.

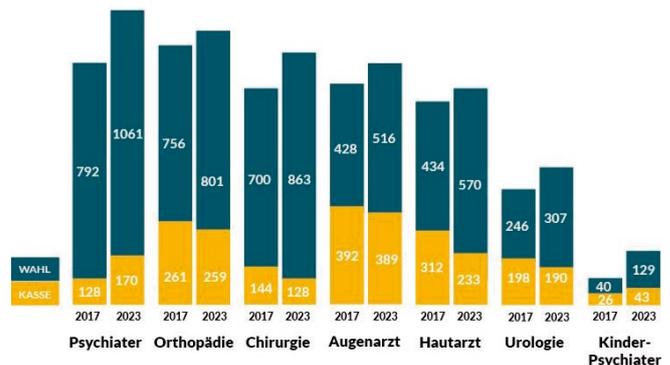
„Deckelung“ der Gesundheitsausgaben muß weg

Die langen Wartezeiten bei Operationsterminen haben mehrere Gründe: Zum einen fehlt es an Pflegepersonal, zum anderen kommen auf einen Chirurgen 80.000 Personen. Die Ärztekammer fordert zusätzliche fünf Milliarden jährlich im Gesundheitsbereich, um die dringendsten Baustellen in An-

griff zu nehmen. Doch das würde erfordern, daß endlich die sogenannte „Deckelung“ der Gesundheitsausgaben beseitigt wird. Diese wurde 2012 eingeführt, um aus dem EU-Defizitverfahren herauszukommen. 2017 wurde sie nochmals verschärft. Seither ist der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) „gedeckt“, darf also nicht steigen. Da die Bevölkerung altert, nimmt der Bedarf zu

und es kommt daher zu Verschlechterungen der Leistungen. Statt endlich die Lehren aus der Gesundheitskrise zu ziehen und das Budget zu erhöhen, wurde sofort wieder der Retoungang eingelegt. Der Anteil der öffentlichen Gesundheitsausgaben am BIP ist von 9,86 Prozent 2021 auf 8,77 Prozent 2023 gesunken. Damit wurden dem Gesundheitssystem in dieser Zeitspanne 5,2 Milliarden Euro entzogen.

IMMER WENIGER KASSENÄRZTE, DAFÜR MEHR TEURE WAHLÄRZTE



Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften

beim Schwammerlturm in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at bzw. 0664/304 3873.

Uhren Arnberger

Das renommierte Leobener Uhren- und Schmuckgeschäft



Uhrmacher aus Tradition...

seit 1957

ARNBERGER

Uhrenfachgeschäft

Inh. M. Frosch
Uhrmachermeister

Hauptplatz 12
8700 Leoben

Tel. +43 3842 / 42483
www.arnberger.at

Fax: +43 3842 / 42483
E-Mail: uhren@arnberger.at

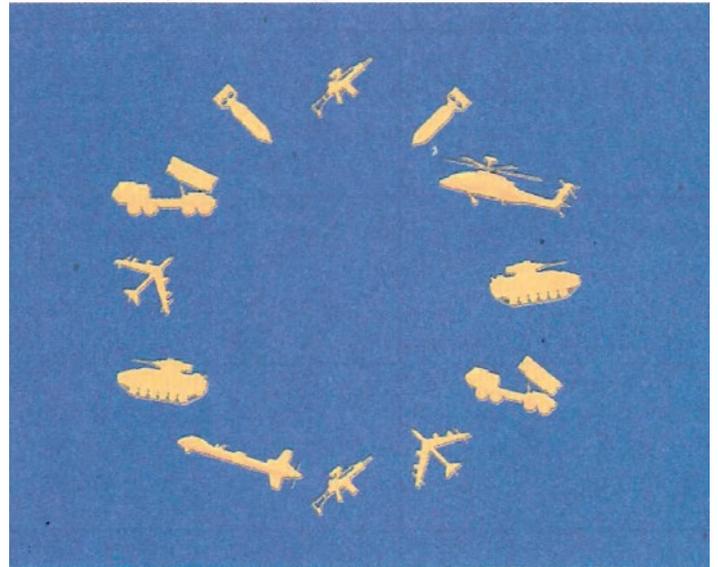
Seit vielen Jahren logiert das Uhren- und Schmuckgeschäft Arnberger nun schon im renovierten Schönowitzhaus am Leobener Hauptplatz. Uhren Arnberger ist ein Uhrmacher mit einer mehr als 50-jährigen Tradition. Hier versteht man noch sein Handwerk: Schmuck- und Uhrenreparaturen werden gerne angenommen! Das Geschäft versteht sich auch auf Schmuckanfertigungen und das Knüpfen von Perlenketten. Uhren Arnberger bietet zudem eine große Auswahl preiswerter Pokale. Kundinnen und Kunden des Uhrenfachgeschäftes Arnberger schätzen die Kompetenz und Freundlichkeit des Teams rund um Manfred Frosch.

Tagebuch: EU-Militarisierung

Am Rand des NATO-Gipfels, der von 7. bis 9. Juli in Washington stattfand, platzte eine politische Bombe: Ab 2026 sollen in Deutschland amerikanische Mittelstreckenraketen stationiert werden. Schon 2019 ist die USA aus dem INF-Vertrag ausgestiegen, der die Herstellung und Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen (Reichweite 500 bis 5.500 km) verboten hat.

Die Raketen, die in Deutschland stationiert werden sollen, sind zwar konventionelle Raketen, doch könnten sie Moskau in zehn Minuten erreichen. Damit wird die Drohung eines „Enthauptungsschlags“ real. Es droht ein Herabsetzen der Sicherheitsstandards, indem auf Verdacht zurückgeschossen wird oder man setzt bei Erkennung und Ent-

scheidung auf KI-Systeme, was die Gefahr eines (Atom-)kriegs „aus Versehen“ ebenfalls erhöht. Die US-Raketen sind eine Zwischenlösung, bis Deutschland, Frankreich, Italien und Polen eigene EU-Raketen entwickelt haben, die – entweder als Marschflugkörper oder als Hyperschallrakete – von Deutschland aus Russland erreichen können.



Steigerung um 150 Prozent

Nach mehrfachen Erhöhungen vor allem bei den Waffenlieferungen an die Ukraine werden sich die deutschen Militärausgaben in diesem Jahr auf 90,58 Mrd. Euro summieren, das sind 2,12 Prozent des BIP. Die Summe setzt sich zusammen aus dem offiziellen Verteidigungshaushalt von 51,95 Mrd. Euro, hinzu kommen 19,8 Mrd. aus dem Sondervermögen und 18,83 Mrd. Euro nach NATO-Kriterien. Das sind militärrelevante Ausgaben aus anderen Haushalten, vor allem für Waffenlieferungen an die Ukraine. Zieht man die NATO-Daten heran, so sind die deutschen Militärausgaben seit 2014 damit um knapp 150 Prozent gestiegen.

Expansion Richtung Osten-

Mit Gefechtsübungen in Litauen hat die deutsche Bundeswehr Ende Mai 2024 das Großmanöver Quadriga

beendet – nach knapp einem halben Jahr Dauer, bei dem der Krieg der NATO gegen Russland trainiert wurde. Seit April dieses Jahres arbeitet zudem ein deutsches „Vorkommando“ am Aufbau zweier Bundeswehrstandorte in Litauen. Dort soll eine komplette deutsche Brigade stationiert werden – mit bis zu 5.000 Mann. Über die Kosten der Brigade für den deutschen Steuerzahler gibt es noch keine offiziellen Informationen. Medienberichten zufolge hat der deutsche Verteidigungsminister Pistorius im Verteidigungsausschuss nun von einer Anschlagfinanzierung von zehn Milliarden Euro gesprochen. Litauen ist nicht zum ersten Mal in der Geschichte Objekt deutscher Machtpolitik. Bereits während des Ersten Weltkrieges machten deutschen Strategen das Land zu einem Ziel ihrer Expansionspläne in Osteuropa. Während des Zweiten Weltkrieges besetzte die Wehrmacht Litauen für mehrere Jahre.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
Langefelderstraße 3, 8793 Trofaiach

gültig bis 31.10.2024

UMFRAGE

Teilnahme Österreichs am Projekt Sky-Shield?

Geht es nach der ÖVP-Grünen Regierung soll Österreich am Nato-Projekt Sky-Shield teilnehmen. Ein Schritt der nicht nur immenses Geld verschlingen würde, sondern Österreich im Falle eines Konfliktes der Nato mit anderen Mächten zur Zielschei-

be von Angriffen machen würde. Es bedeutet nicht mehr, sondern weniger Sicherheit für unser Land. Im Übrigen ist der Beitritt Österreichs allein durch eine Unterschrift von Verteidigungsministerin Tanner (ÖVP), am Parlament vorbei, besiegelt worden.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Sky-Shield für Österreich?

JA NEIN

Ich begrüße die Teilnahme unseres Landes am Nato-Projekt Sky-Shield

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

S REAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



Seltene Gelegenheit Großzügiges Baugrundstück – Münzenberg mit Blick über Leoben

Zentrumsnahe Lage, 1.527 m² Gfl.,
Widmung: WA (IM), Dichte: 0,2 – 0,6,
zweite Bauparzelle mit 1.683 m² möglich,
aufgeschlossen, Gartenhütte;

KP: € 135.000,-

BÜRO,
ORDINATION,
PRAXIS
USW.



2-Eigentumswohnungen in Jugend- stilvilla zur gewerblichen Nutzung in zentraler Lage in Niklasdorf

Nfl. 203,35 m², (W1 = 88,14 m²; W2 =
115,21 m²) Fernwärmeheizung, großzügige
Raumaufteilung, Kellerabteil, Auto-
abstellplatz, Gartenanteil; HWB: W 1 =
131,40 kWh/m²a, fGEE: 1,40; HWB: W 2 =
185 kWh/m²a; **KP: € 159.000,-**



2- bis 3-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Leoben

2021 thermisch saniert, Nfl. 72,02 m²,
zzgl. 2 Loggien, Raumeinteilung wurde
geändert und kann auf 3 Zimmer rück-
gängig gemacht werden, zentrale Lage,
Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/
m²a, fGEE: 1,29; **KP: € 100.000,-** zzgl.
Sanierungsdarlehen € 34.430,58*



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren
Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Idyllisches Holzblockhaus
in Schardorf/Trofaiach**

139,65 m² Nfl., 1.025 m² Gfl., ruhige Lage, Eigennutzung und getrennte Nutzung mit Ferienwohnung möglich, 2 Terrassen, 3 Balkone, moderne Einbauküchen, 4 Kachelöfen, Garage; HWB: 162,60 kWh/m²a, fGEE: 1,90;
KP: € 329.000,-



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia
und Autoabstellplatz in Kalwang**

Nfl. 59 m², saniert (Bad, WC, Böden, Türen, Elektrik, neue Heizung) sofort beziehbar, Küche möbliert, Tischherd zum Kochen und als Heizmöglichkeit in der Übergangszeit, Loggia, Keller, Parkplatz vor dem Haus (nicht zugeteilt); HWB: 87,55 kWh/m²a, fGEE: 1,28; **KP: € 65.000,-**



**Freilandgrundstück mit vielfältigen
Nutzungsmöglichkeiten in Kammern**

Attraktive Lage in naturnaher Umgebung, Gfl. 11.041 m², ideal zur landwirtschaftlichen Nutzung wie Ackerbau oder spezialisierte Projekte wie Bio-Landbau. Leoben und die A9 Autobahn sind schnell erreichbar;
KP: € 48.911,63



**Aufgeschlossenes Baugrundstück
in ruhiger ländlicher Umgebung in Treglwang**

Allgemeines Wohngebiet, Dichte: 0,2-0,5 lt. Flächenwidmungsplan, Gfl. 702 m², Zufahrt über öffentliches Gut, Beim Kauf erwerben Sie auch 1/8 der Wegenteil der Aufschließungsstraße. Bebauungsplan vorhanden, Sofortige Bebauung möglich, kein Bauzwang; **KP: € 49.000,-**



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia
in St. Michael ob Leoben**

Perfekt aufgeteilt - Nfl. 74,90 m², 6,08m² Loggia, Kellerabteil, ruhige Lage, 2 Stock ohne Lift, E-Heizung, lastenfreie Übernahme, Carportabstellplatz;
HWB: 120,82 kWh/m²a, fGEE: 1,80;
KP: € 119.000,-



**2-Zimmer-Eigentumswohnung mit großzügiger
Terrasse in Leoben/Hinterberg**

Nfl. 49 m², perfekte Raumaufteilung, überdachte Terrasse 11,5 m² geht in ca. 35 m² Gartenterrasse über, Autoabstellplatz, Infrarotheizung;
HWB: 88,80 kWh/m²a, fGEE: 1,13;
KP: € 80.000,-



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.